

## Protokoll Nr. 41 (2015-2019)

### der Sitzung des Beirats Vahr am 30.04.2019 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr                      Ende: 20:45 Uhr

Anwesend waren:

- |                |  |  |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat  | Sven Andreßen<br>Jens Emigholz<br>Dr. Tim Haga<br>Martin Michalik<br>Jörg Schoolmann<br>Bernd Siegel | Ernst Benthien<br>Heinz Gerkmann<br>Ulrich Maas<br>Oliver Saake<br>Ludmilla Schulz |
| b) vom Ortsamt | Sarai Auras<br>Dr. Karin Mathes  |  |

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 40 der Beiratssitzung am 19.03.2019 wird ebenfalls genehmigt.

### **TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen des Beiratssprechers

Wie Herr Siegel in einem Gespräch mit Herrn Budelmann, dem zuständigen Verkehrssachbearbeiter der Polizei für die Vahr, in Erfahrung gebracht hat, sei eine Sanierung des Radwegs in der Amelinghauser Straße vom Kreisel bis zur Beneckendorffallee für das Jahr 2019 geplant.

Weiter teilt Herr Siegel mit, dass ihm zwei Standorte bekannt seien, an denen seit zwei Wochen Sperrmüll liege, der vermutlich nicht angemeldet worden sei.<sup>1</sup> Herr Siegel habe deshalb per Mail Fotos an die Bremer Stadtreinigung und die GEWOBA gesendet und um Entfernung des Sperrmülls gebeten. Die Thematik „(Sperr-)Müll“ häufig von Bürger\*innen der Vahr angesprochen werde, halte er es für relevant, dass sich der Beirat auch künftig mit dem Thema befasse.

Zudem weist er darauf hin, dass die sogenannten WK-Bikes, die man in Bremen ausleihen könne, oftmals für längere Zeiträume an verschiedenen Standorten im Stadtteil stünden. Er schlägt vor, sich die Funktionsweise dieses Systems auf einer Sitzung erläutern zu lassen.

Frau Dr. Mathes erwidert, dass die Fahrräder geortet werden könnten und regelmäßig wieder eingesammelt würden. Sie dürften in den Flexzonen, zu der die Vahr gehöre, überall und für unbegrenzte zurück gegeben werden.<sup>2</sup>

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Dr. Haga weist darauf hin, dass vor der Schule an der Julius-Brecht-Allee Tempo 30 eingeführt worden sei, die entsprechende Beschilderung für Rechtsabbiegende von der Julius-Brecht-Allee in die Konrad-Adenauer-Allee jedoch kaum sichtbar sei. Die Polizei sagt zu, diese zu überprüfen.

---

<sup>1</sup> Auf der Beiratssitzung am 19.03.2019 wurde das Thema mit der Bremer Stadtreinigung beraten, siehe [Protokoll Nr. 40](#).

<sup>2</sup> Weitere Informationen finden sich unter <https://www.wk-bike.de/de/bremen/>.

## Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes verliest ein Antwortschreiben des Senators für Inneres zu dem Beiratsbeschluss, die offenen Stellen für Kontaktpolizisten zu besetzen.<sup>3</sup> Gemäß dem Schreiben sei vorgesehen, dass als Ergebnis fünf der sechs Kontaktpolizisten-Stellen der Vahr zum 01.10.2019 besetzt seien sollen.

Weiter teilt Frau Dr. Mathes mit, dass das örtliche Polizeirevier den Wunsch geäußert habe, dass die Zu- und Abfahrt von der Richard-Boljahn-Allee zur Karl-Kautsky-Straße einen Straßennamen erhalte. Der Beirat hatte sich einstimmig auf den Namen „Boljahn-Bogen“ geeinigt.<sup>4</sup> Die zuständige Deputation werde dem voraussichtlich am kommenden Donnerstag auf ihrer Sitzung zustimmen.

Zudem verweist Frau Dr. Mathes auf die Deputationsvorlage „Bebauungsplan 2518 für ein Gebiet in Bremen-Vahr, Ortsteil Gartenstadt Vahr zwischen Konrad-Adenauer-Allee, Ostpreußische Straße und Kleingartengebiet“.<sup>5</sup> Zu Beginn der Aufstellung des Bebauungsplans werde von der Deputation zunächst der Planaufstellungsbeschluss gefasst. Das Gebiet sei gemäß dem Flächennutzungsplan für eine Wohnbebauung vorgesehen, wobei sich der Beirat im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans dafür ausgesprochen hatte, nicht entlang der gesamten Konrad-Adenauer-Allee, sondern nur dort und im Bereich der Julius-Brecht-Allee Wohnbaufläche auszuweisen. Der Beirat werde gemäß den üblichen Verfahren beteiligt.

Herr Dr. Haga kritisiert, dass der Beirat früher hätte beteiligt werden können und die Informationen in der Deputationsvorlage nicht detailliert genug seien.

Wie Frau Dr. Mathes bekannt gibt, sei bei der Polizei Bremen die neue Stelle der Leitung des Polizeikommissariats Ost I, Direktion Einsatz, von Herrn Matthias Riechmann besetzt worden, der sich anschließend vorstellt.

## **TOP 2: Globalmittelvergabe – 1. Runde 2019**

Gemäß Frau Dr. Mathes seien auf der gestrigen Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel und Koordinierung“ die Globalmittelanträge ausführlich beraten worden und Empfehlungen an den Beirat für die Vergabe ausgesprochen worden. Herr Michalik stellt diese für die einzelnen Globalmittelanträge vor.<sup>6</sup> Mit Ausnahme von zwei Anträgen empfehle der Ausschuss dem Beirat die Bewilligung der Globalmittel in Höhe der jeweils beantragten Summen. Aus Gründen der Gleichbehandlung der Sportvereine empfehle der Ausschuss die Ablehnung von zwei Anträgen des SC Vahr-Blockdiek Bremen e. V., da dieser bereits für weitere Projekte Globalmittel erhalte und auch beim Beirat Osterholz Globalmittel beantragen könne.

Der Beirat schließt sich den Empfehlungen des Fachausschusses „Globalmittel und Koordinierung“ einstimmig an.

Herr Siegel macht darauf aufmerksam, dass bis zu 5.000 € für Projekte im Bereich der Jugendbeteiligung zurückgehalten würden.

## **TOP 3: Haushaltsantrag zur Aufstockung der Mittel für die Kinder- und Jugendförderung**

Frau Dr. Mathes teilt einleitend mit, dass der Beirat gemäß § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) i. V. m. § 32 Abs. 1 und 2 BeirOG das Recht habe, bei der fachlich zuständigen senatorischen Behörde Haushaltsanträge zu stellen.

---

<sup>3</sup> Näheres findet sich in dem Beiratsprotokoll vom 26.02.2019 unter [Protokoll Nr. 39](#). Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>4</sup> Siehe Beiratsprotokoll vom 23.10.2018 unter [Protokoll Nr. 35](#).

<sup>5</sup> Weitere Informationen finden sich in der Deputationsvorlage für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 02.05.2019 unter [Bebauungsplan 2518 für ein Gebiet in Bremen – Vahr, Ortsteil Gartenstadt Vahr zwischen Konrad-Adenauer-Allee, Ostpreußische Straße und Kleingartengebiet](#) mit der dazugehörigen Anlage „Übersichtsplan zum Bebauungsplan 2518“, die dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt ist.

<sup>6</sup> Eine Übersicht der Globalmittelanträge ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

Herr Siegel stellt den Haushaltsantrag zur Aufstockung der Mittel für die Kinder- und Jugendförderung vor: Gemäß dem Antrag solle der Haushaltsgesetzgeber aufgefordert werden, bei der Aufstellung der Haushalte 2020 und 2021 die finanziellen Mittel für die stadtteilbezogene offene Jugendarbeit (OJA) um mindestens 3,5 Prozent zu erhöhen, analog zu den Kostensteigerungen des Personals. Zusätzlich werde eine weitere jährliche Erhöhung der Mittel von 2 Prozent für die wachsenden Aufwendungen für die Infrastruktur wie Mieten, Nebenkosten und Versicherungen gefordert. Der Grund liege darin, dass die Mittel für die Kinder- und Jugendförderungen in der Vahr in den letzten Jahren nicht mehr auskömmlich seien und insbesondere der Bedarf an Sonntagsöffnungszeiten nicht gedeckt werden könne.

Der Beirat stimmt dem Haushaltsantrag einstimmig zu.

#### **TOP 4: Haushaltsantrag zur Erhöhung der Basisfinanzierung des Mütterzentrums**

Herr Andreßen stellt den Haushaltsantrag zur Erhöhung der Basisfinanzierung des Mütterzentrums vor:<sup>7</sup> Bei der Aufstellung der Haushalte 2020 und 2021 solle die Basisfinanzierung des Mütterzentrums Vahr e. V. von jährlich 76.000 € auf 100.000 € pro Jahr erhöht werden. Das Mütterzentrum leiste für den Stadtteil Vahr, mit seinem umfangreichen Angebot an Projekten und Beratungen, einen erheblichen und unverzichtbaren Beitrag für den sozialen Zusammenhalt, die Gleichstellung und Integration. Die Basisfinanzierung sei seit mehreren Jahren nicht erhöht worden, obwohl das Programm stetig ausgeweitet worden sei. Damit habe der ohnehin schon hohe Verwaltungsaufwand für die Vielzahl an Drittmittelprojekten weiter zugenommen. Die Einwerbung und Abrechnung von Fördermitteln erforderten umfangreiche Antragstellungen und Nachweise. Um diese leisten zu können, sei die jetzige Basisfinanzierung des Mütterzentrums Vahr nicht mehr auskömmlich. Eine Mittelaufstockung sei, auch vor dem Hintergrund des geplanten Ausbaus des Mütterzentrums Vahr zum Bildungszentrum, mithin zwingend erforderlich.

Der Beirat Vahr stimmt dem Haushaltsantrag einstimmig zu.

#### **TOP 5: Haushaltsantrag zur Verbesserung der personellen Ausstattung der Ortsämter**

Frau Dr. Mathes stellt den Haushaltsantrag vor, dass das Personalbudget für die stadtbremischen Ortsämter mit einer zusätzlichen halben Stelle (TV-L 10) pro Stadtteil ausgestattet werden möge, sodass diese Organisationseinheiten in die Lage versetzt werden, die ihnen ortsgesetzlich übertragenen Aufgaben in dem vom Senat und der Stadtbürgerschaft vorgegebenen Umfang auszuführen. Insbesondere durch die in den beiden vergangenen Jahrzehnten vorgenommenen Novellierungen des BeirOG habe sich der Aufgabenumfang der von den Ortsämtern wahrzunehmenden Aufgaben qualitativ und quantitativ stark verändert. Ermöglicht durch die neuen Kommunikationstechnologien werde mobiler und flexibler gearbeitet. In Folge dieser Entwicklung müssten immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. In einem von sämtlichen Ortsamtsleitungen unterzeichneten „Brandbrief“ vom Februar 2019 an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen sei auf die prekäre Situation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen worden. Zurückzuführen sei diese im Schwerpunkt auf verstärkte Aktivitäten in den Sozialen Medien, die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen, eine zunehmend stärkere Bürgerbeteiligung und die Förderung des ehrenamtlichen Engagements als Folge der vom Ortsgesetzgeber gewollten Kompetenzstärkung der stadtbremischen Beiräte. Daher bedürfe es zwingend einer angemessenen Aufstockung des Personalbudgets bei den Ortsämtern, damit die ihnen übertragenen Aufgaben in dem vom Ortsgesetzgeber festgelegten Umfang wahrgenommen werden können.

Der Beirat Vahr stimmt diesem Haushaltsantrag einstimmig zu.

---

<sup>7</sup> Die Thematik wurde auf der Fachausschusssitzung „Integration und Soziales“ am 11.03.2019 erörtert, siehe: [Protokoll Nr. 10](#).

## TOP 6: Stadtteilbudget

Eingangs stellt Frau Dr. Mathes fest, dass noch 62.204 € aus dem Stadtteilbudget des Beirats Vahr verfügbar seien.<sup>8</sup>

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass sich in der Otto-Suhr-Straße an der Querung zwischen dem Einkaufszentrum und der sogenannten 4. Ampel in der Richard-Boljahn-Allee häufig gefährliche Situationen für Fußgänger\*innen ergäben. Eine Verbesserung der dortigen Situation sei ein jahrelanger Wunsch des Beirats. Auf der letzten Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ sei durch die M+O Bremen Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH eine Planung für die Einengung des Straßenabschnitts vorgestellt worden.<sup>9</sup> Diese sei vom Fachausschuss abgelehnt worden. Stattdessen habe der Fachausschuss darum gebeten, Änderungen an der vorgelegten Planung zu prüfen und zwar die verbleibende Fahrbahnbreite auf Höhe der Querungshilfe von jetzt etwa 5,20 m auf 3,50 m zu verringern, sodass keine Begegnungsverkehre erfolgen können sowie die Aufbringung einer optischen Einengung. Die M+O Bremen Ingenieurgesellschaft habe nun mitgeteilt, dass diese beiden Änderungswünsche nicht möglich seien.<sup>10</sup> Wie Frau Dr. Mathes weiter ausführt, seien andere Möglichkeiten zur Verbesserung der Örtlichkeit bereits hinlänglich geprüft worden. Die Kosten für die Einengung des Straßenabschnitts würde auf Grundlage einer Schätzung durch das ASV etwa 12.000 € betragen.

Die Beiratsmitglieder bedauern, dass den Vorschlägen des Beirats nicht nachgekommen werden kann, stellen jedoch fest, dass eine Einengung um zwei Meter besser sei als keine Änderung in dem Straßenabschnitt vorzunehmen.

Der Beirat Vahr spricht sich einstimmig für die Umsetzung der Maßnahme aus, wie sie am 27.03.2019 im Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“ durch die der M+O Bremen Ingenieurgesellschaft vorgestellt wurde und stellt hierfür 12.000 € aus seinem Stadtteilbudget zur Verfügung.

Weiter erinnert Frau Dr. Mathes daran, dass noch zu entscheiden sei, ob die Beleuchtung im Carl-Goerdeler-Park ergänzt werden solle. Es handele sich zum einen um zwei Leuchten zwischen der Fleetbrücke in Verlängerung der Julius-Leber-Straße und der bereits vorhandenen Beleuchtung im kleineren (südlichen) Rundweg und zum anderen um zwei Leuchten für den Weg zwischen dem Rundweg und der bereits beleuchteten Wegeverbindung auf der Nordseite des Rennplatzes. Es entstünden Kosten von insgesamt 20.000 €<sup>11</sup>

Der Beirat stimmt der Umsetzung dieser Maßnahme mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget einstimmig zu.

Zudem sei gemäß Frau Dr. Mathes noch zu beschließen, ob dem ASV die Maßnahme „Sanierung des Stichwegs von der Straße „In der Vahr“ zur Schule/ zum Mütterzentrum e.V.“ zur Prüfung und Kostenschätzung vorgelegt werden solle. Die dortige Beleuchtung sei bereits mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget ergänzt worden, wodurch sich bereits vorhandene Wegeschäden ausgeweitet hätten. Auf die Anfrage des Beirats habe der Umwelt Betrieb Bremen (UBB) mitgeteilt, dass die beauftragte Firma die Leitungsarbeiten fachgerecht ausgeführt habe. Durch die Arbeiten sei der Weg zwar in Mitleidenschaft gezogen worden, da er jedoch bereits vorher in einem schlechten Zustand gewesen sei, könne die Firma hierfür nicht haftbar gemacht werden. Da der UBB für eine Sanierung derzeit keine Finanzmittel zur Verfügung habe, könne leider kurzfristig keine Abhilfe geschaffen werden.

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, die Sanierung des Stichwegs an das ASV zur Kostenschätzung weiterzureichen.

Herr Siegel schlägt vor, im nächsten Schritt ggfs. eine Kostenbeteiligung des UBB zu erwirken, da sich der Weg in der Zuständigkeit des UBB befinde und ohnehin beizeiten saniert werden müsse.

---

<sup>8</sup> Eine Maßnahmenübersicht ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

<sup>9</sup> Nähere Informationen finden sich in dem Protokoll des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ vom 27.03.2019 unter [Protokoll Nr. 19](#).

<sup>10</sup> Zur Begründung siehe **Anlage 5**.

<sup>11</sup> Nähere Informationen finden sich in dem Protokoll des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ vom 27.03.2019 unter [Protokoll Nr. 19](#).

## TOP 7: Verschiedenes

Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, liege ihr ein Schreiben des Bildungsressorts vor, mit der Bitte um eine Standzeitverlängerung des Mobilbaus am Standort KuFZ Heinrich-Imbusch-Weg von insgesamt fünf Jahren. Der Beirat Vahr habe der Aufstellung des Mobilbaus in 2017 für zwei Jahre zugestimmt. Wie das Ressort in dem Schreiben mitteilt, liefen die Planungen und Errichtungen von Festbauten parallel weiter.

Der Beirat Vahr stimmt der Standzeitverlängerung für den Mobilbau-Standort am KuFZ Heinrich-Imbusch-Weg für einen Zeitraum von insgesamt fünf Jahren mit einer Gegenstimme (Die Linke) zu.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Auras